

Heilige Versiegelung und Ordinationen für Hombruch und Aplerbeck

Hombruch/Aplerbeck. Am Sonntag, dem 12. Oktober 2025 besuchte Apostel Thorsten Zisowski die Gemeinde Hombruch. Der Gottesdienst stand im Zeichen von Heiliger Versiegelung und Amtsordinationen.

Der Gottesdienst in Hombruch bescherte den beiden Gemeinden Zuwachs: Fünf Kinder empfingen im Sakrament der Heiligen Versiegelung Gabe Heiligen Geistes, fünf Glaubensschwestern ordinierte der Apostel zu Diakoninnen, zudem ordinierte er einen Priester.

Die Gabe des Heiligen Geistes

In seiner Ansprache zur Heiligen Versiegelung erinnerte Apostel Zisowski an das Pfingstgeschehen, als der Heilige Geist in die Herzen vieler Menschen einzog. „Bei der Versiegelung nimmt der Heilige Geist jetzt Wohnung in den Seelen eurer Kinder. Es ist eine göttliche Aussaat – für ihr Wachstum seid ihr verantwortlich. “ richtete er sich an die Eltern.“

Fortan sei Gott auf besondere Weise mit den Kindern. Es gehe dabei nicht um ein sorgenfreies Leben, sondern um das Ziel einer ewigen Gemeinschaft mit Gott.

Dienst in Liebe und Gerechtigkeit

Mit dem von Querflöte vorgetragenem Lied „Gott ist die Liebe“ wurde die Ordinationshandlung eingeleitet. Apostel Zisowski erinnerte daran, dass Liebe das Kennzeichen jedes Dienstes sei.

Das Diakonenamt habe seinen Ursprung in der Sorge um Gerechtigkeit und Fürsorge in der Gemeinde. „In eurem Amt liegt die Kraft, mit Liebe Gottes Segen in den Gemeinden zu verteilen,“ betonte er den wertvollen Dienst des Diakonats.

Die priesterlichen Ämter trügen zudem Verantwortung für die Spendung der Sakramente der Heiligen Wassertaufe und des Heiligen Abendmahls sowie der Verkündung der Sündenvergebung. Alles geschehe im Auftrag der Apostel. Priester seien Versöhner mit Gott. Auch Segenshandlungen wie Trauungen und Trostspendung bei Trauerfeiern gehörten zum priesterlichen Dienst.

Ordinationen – Berufung zum Dienst in der Gemeinde

Apostel Zisowski ermutigte die künftigen Diakoninnen und den Priester: „Auch wenn die Anzahl der Gläubigen abnimmt, darf die Seelsorge nicht weniger werden. Ihr tragt das Amt nicht für euch. Das Amt ist der Gemeinde gegeben."

In einer feierlichen Handlung rief der Apostel folgende Amtsträgerinnen und Amtsträger in ihren neuen Dienst: Ramona Dietzel als Diakonin und Nico Kossyk als Priester für die Gemeinde Hombruch. Für die Gemeinde Aplerbeck ordinierte der Apostel Martina Brünner, Janina Brünner, Astrid Welk und Susanne Lenzmann zu Diakoninnen.

Ein besonderes Zeichen der Freude und Verbundenheit war die gleichzeitige Ordination von zwei Müttern mit ihren Töchtern. „Ein Zeugnis lebendigen Glaubens über Generationen hinweg", freute sich der Apostel.

Das Opfer als Ausdruck der Liebe

Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Hebräer 13,16 zugrunde: „Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, vergesst nicht. Solche Opfer gefallen Gott." Der Apostel erklärte, dass die Zeit der Brandopfer mit dem Opfer Jesu Christi beendet sei. Entscheidend bleibe die innere Haltung: „Wer ein Opfer bringt, um eine direkte Gegenleistung zu erwarten, sollte seine Einstellung überdenken", mahnte er.

Aufruf zum tätigen Glauben

In seiner Co-Predigt rief Bezirksvorsteher Evangelist Jens Eberle die Gemeinde auf, im Vertrauen auf Gott zu handeln: „Lasst uns dem Herrn Opfer bringen und ihn darin prüfen, ob er nicht das Himmelsfenster öffnet und uns segnet in Fülle." Er betonte, Gott brauche nicht unser Opfer, sondern unsere Liebe. „Bringe deine Begabung in sein Werk ein – du könntest nicht opfern, wenn Gott dich nicht zuvor begabt hätte."

8. November 2025

Text: Lutz Krupka, Günter Lohsträter

Fotos: Lutz Krupka























